

Görlitzer Anzeiger.

No. 28. Donnerstags, den 12. Juli 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 7 Personen beerdiget worden, als: Fr. Joh. Henr. Weidenbach geb. Kiesenwetter, weil. Hrn. Karl Traug. Weidenbachs, gewes. Oecon. in Cunnersdorf, nachgel. Wittwe, verst. den 29. Juni, alt 78 J. 1 M. 1 T. — Christ. Heinr. Bischoffs, Tuchscheererges. allh., und Frn. Christ. Carol. geb. Noack, Sohn, Karl Gotthelf, verst. den 30. Juni, alt 1 J. 2 M. 16 T. — Fr. Anne Marthe Rast geb. Leubner, weil. El. Rasts, Inwohn. allhier, nachgel. Wittwe, verst. den 1. Juli, alt ohngef. 76 J. — Mstr. Joh. Karl Fiebig, B. und Fisch., auch Maurergeselle allh., verst. den 2. Juli, alt 38 J. 2 Mon. 21 Tg. — Mstr. Joh. Trg. Richter, B., Beutl. und Handschuhmacher allh., verst. den 2. Juli, alt 65 J. 10 Mon. 11 T. — Mstr. Glieb. Ehreg. Feller, B, und Tuchm. allh., und Frn. Mar. Ros. geb. Buchwald, Sohn, Johann Karl August, verst. den 5. Juli, alt 17 Tg. — Christ. Charl. geb. Hertel, außerehel. Töchterlein, Karoline Friedericke, verst. den 30. Juni, alt 2 T.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Benj. Ghelf. Mann, Bezirks-Feldwebel der 4ten Comp. 6ten Landw. Regiments, und Frn. Jul. Wilhelm. geb. Arndt, Sohn, geb. den 19. Juni, get. den 1. Juli, Friedrich Eduard Robert. — Hrn. Karl Friedr. Heinrich, zweiten Collegen am löbl. Gymnas. allh., und Frn. Emil. Aug. geb. Berger, Sohn, geb. den 13. Juni, get. den 2. Juli, Bernhard Rudolph Leopold. — Joh. Ghlf. Meyer, Inw. in Rauschwalde, und Frn. Joh. Mar. geb. Rudolph, Sohn, geb. den 30. Juni, get. den 4. Juli, Friedrich August. — Hrn. Karl Gfr. Helbrecht, brauber. B., Huf- und Waffenschmiedt allh., und Frn. Amal. August. Henr. geb. Beyer, Sohn, geb. den 1. Juli, get. den 5. Juli, Ernst Louis. — Mstr. Friedr. Wilh. Prinz, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Kadelbach, Sohn, geb. den 7. Juli, get. denselben Tag, Friedrich Louis. — Joh. Christ. geb. Wiedemann, außerehel. Tochter, geb. den 27. Juni, get. den 1. Juli, Johanne Juliane Auguste. — Joh. Mar. Doroth. geb. Brückner, außereheliche Tochter, geb. den 26. Juni, get. den 1. Juli, Johanne Christiane Louise. — Jul. Wilhelm. Frieder. geb. Wirth, außerehel. Tochter, geb. den 28. Juni, get. den 1. Juli, Johanne Juliane Therese. — Joh. Doroth. geb. Hilf, außerehel. Tochter, geb. den 5. Juli, get. desselben Tages, Johanne Juliane Ernestine.

Es sollen die zum Rektorat und Cantorat allhier gehörigen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf resp. 648 thlr. 13 sgr. 1½ pf. und 230 thl. 28 sgr. 1½ pf. gerichtlich gewürderten Felder und Wiesen in termino - den zwei und zwanzigsten August 1827 Nachmittags 2 Uhr an Stadtgerichtsamtsstelle hieselbst öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit der Bekanntmachung, daß die Taxe und Verkaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können, und der Zuschlag der Grundstücke von der Genehmigung der Königl. Regierung zu Liegnitz abhängig ist, eingeladen.

Reichenbach, den 20. Mai 1827.

Das von Kiesenwettersche Stadtgerichts-Amt. Pfennigwerth.

Alle Gewerbetreibende hiesigen Orts werden hiermit erinnert, daß nach dem Gesetze vom 30. Mai 1820 das Anfangen oder Aufhören eines jeden Gewerbes uns unverzüglich anzuzeigen oder unterbleibenden Falls in Rücksicht eines steuerfreien Gewerbes ein Thaler Strafe, in Betreff eines nicht angezeigten steuerpflichtigen Gewerbes aber, außer dem nachzuzahlenden Steuersatze, der vierfache Betrag desselben als Strafe zu erlegen ist. Görlitz, den 10. Juli 1827. Der Magistrat.

Es sollen den 16. Juli Nachmittags 3 Uhr auf hiesiger Stadt-Ziegelei circa 18000 Stück Dachziegeln in kleinen Parthien an den Meistbietenden verkauft werden, welches andurch bekannt gemacht wird. Görlitz, am 30. Juni 1827. Der Magistrat.

Daß auf dem hiesigen Rathhause am 23. d. M., Montags Vormittags um 10 Uhr die Verdingung der Gassenbeleuchtung mit 290 Laternen-Lampen vom 1. September d. J. ab, auf 2 oder mehr Jahre an den Mindestfordernden erfolgen soll, und die diesfälligen Bedingungen inzwischen in der Polizei-Kanzlei eingesehen werden können, wird hierdurch bekannt gemacht. Görlitz, am 3. Juli 1827.

Der Magistrat.

Es wird beabsichtiget, bei dem Wiederaufbaue des Societätgebäudes entweder die Maurer- und Zimmerarbeit, oder nach Befinden den ganzen Bau an die Mindestbietenden, doch mit Vorbehalt der Auswahl unter diesen, in Accord zu geben, und werden daher alle diejenigen, welche darauf zu reflektiren gesonnen, veranlaßt, sich den 17. Juli d. J. (Dienstags) früh um 9 Uhr in dem Prenzelschen Gartenhause an der Töpfergasse allhier einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und des Weiteren zu gewärtigen.

Der Riß, nach welchem gebaut werden soll, nebst Angabe der dabei von Seiten der Societät zu machenden Bedingungen, kann vom 11. d. M. an im Prenzelschen Gartenhause an jedem Vormittage eingesehen, auch etwa gewünschte mündliche speciellere Auskunft bei Herrn Kappler auf Triebitz (Burglehn Nr. 23.) und Herrn Architect Techell (Reichengasse Nr. 22.) erfragt werden.

Budissin, am 7. Juli 1827.

Da der am 11. Juni c. abgehaltene Termin, hinsichtlich des Neubaues des Schulhauses zu Melaune, nicht befriedigend ausgefallen; so wird ein neuer Termin auf den 29. Juli c. angesetzt, und hierzu qualificirte Bauunternehmer eingeladen. Der Termin wird Vormittags um 9 Uhr in der Pfarrerwohnung zu Melaune abgehalten, woselbst auch der Riß, nebst Anschlag zur Durchsicht bereit liegt.

Bei meinem Abgange als Stifts-Verweser lade ich Alle diejenigen ein, welche etwa Forderungen an die Stifts-Haupt-Casse oder dessen Unter-Cassen zu haben vermeinen, sich bis incl. ult. August dieses Jahres zu melden, und zwar bei den Herrn Land-Syndikus, Justiz-Commissar Schubert Wohlgeboren in Görlitz auf dem Nieder-Markt wohnend. Stift Joachimstein, den 10. Juli 1827.

von Ferentheil Gruppenberg.

Da ich gesonnen bin, mein allhier vor der Wasserpforte am Neißflusse belegenes, aus vier neu erbauten massiven Gebäuden bestehendes Bleichgrundstück, wozu ein Bleichplan von sechs Scheffel Dresdner Maas Aussaatgehalt gehört, mit allen Bleichgeräthschaften, unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, so ersuche ich Kauflustige, sich auf

den 1. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

in meiner Behausung gefälligst einzufinden und ihre Gebote mir abzugeben. Görlitz, den 12. Juli 1827.

Johanne Dorothee verehel. Buchwald geb. Stolze.

Es ist ein in der Preuß. Oberlausitz, Rothenburger Kreises, gelegenes Rittergut von Jakobi c. ab, ohne alle Natural-Auszüge zu verpachten. Zu diesem Gute gehören circa 500 Scheffel Dresdner

Maaßes pfluggängiger Boden, 186 Scheffel Wiesen und mehr als 2000 Scheffel Schafhutung. Gegenwärtig werden 700 Stück Schaafe, auch ein sehr schöner Rindviehstamm gehalten; die dabei vorhandene Brauerei und Brennerei hat einen bedeutenden Vertrieb; nähere Auskunft ertheilt auf Verlangen die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Der Brauurbar zu Mittel-Sohland bei Löbau, nebst den zu diesem Rittergute gehörigen ausgebreiteten Bierverlage ist zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt von Uechtritz in Reichenbach.

50 bis 100 Stück Zuchtschaafe von guter Qualität sind billig zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Der Unterzeichnete findet sich durch mehrere schriftlich an ihn ergangene Anfragen zu der Erklärung veranlaßt, daß die Königliche Porzellan-Niederlage zu Breslau am Ringe Nr. 46. die Porzellane der Berliner Königlichen Porzellanfabrik zu den hiesigen Fabrik-Preisen und nach den hiesigen Preis-Couranten verkauft, und daß sie angewiesen ist, die unter der Adresse:

„An die Königliche Porzellan-Niederlage zu Breslau,".

portofrei eingehenden Bestellungen ungesäumt zu befördern.

Sie ist die einzige für Königliche Rechnung in Schlesien verwaltete Niederlage von Porzellanen der hiesigen Königlichen Porzellan-Fabrik. Berlin, den 26. Juni 1827.

Frick, Königlicher Ober-Bergrath und Dirigent der Königlichen Fabrik für weißes Porzellan.

Warnung. Einem geehrten Publiko und namentlich den Herren Kauf- und Handelsleuten, mit denen ich im In- und Auslande seit vielen Jahren in Geschäftsverbindung stehe, sehe ich mich durch das von meinem vormaligen Gehülfen W. Plaschke aus Fürstenberg, den ich aus bewegenden Ursachen aus meinen Geschäften entlassen müssen, überall verbreitete Gerücht, als hätte ich die bis jetzt ununterbrochen fortgesetzten Speditionsgeschäfte in Ratzdorf an der Oder aufgegeben, veranlaßt, solches als völlig ungegründet und wahrheitswidrig öffentlich zu erklären; ingleichen, daß ich mit dem Krüger oder Scholzen Schmidt et Comp. in Ratzdorf in keiner Verbindung stehe, vielmehr nach wie vor die Speditionsgeschäfte mit größter Pünktlichkeit allein besorgen und diesfällige Aufträge jederzeit prompt expediren werde, wozu ich mich hiermit bestens empfehle. Ratzdorf a. d. O., am 19. Juni 1827.

J. C. Ropert, Spediteur.

Zur 56sten Berliner Classen-Lotterie, wovon die erste Classe den 17. Juli gezogen wird, sind Loose in Ganzen, Halben und Vierteln zu haben bei

Michael Schmidt.

Neue saure und Pfeffer-Gurken sind zu haben bei N. Finster in der Neißgasse.

Sonnabends den 14. d. geht eine leere viersitzige Chaise von hier nach Dresden, wo 4 Personen mitfahren können; das Weitere beim Marstallpachter Baumann.

Ein Jäger oder Förster von gesetzten Jahren, ohne Frau, der bei einem kleinen Reviere die Besorgung des Garters, so wie einige Aufwartung im Hause zu versehen hat, wird in Diensten verlangt. Darauf reflectirende Subjecte haben Atteste ihres Wohlverhaltens und ihrer Nüchternheit beizubringen, da nur ein solcher sich zu melden hat. Der Ort der Anstellung ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

Alte Erdbirnen werden zu kaufen gesucht von der Frau Schirach in der Petersgasse zu Görlitz.

Auf ein städtisches Grundstück werden zwei ehrliche fleißige Knechte gesucht; sie können sogleich antreten und den Ort erfahren in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Es ist eine Frauensperson gesonnen, Mädchen in Stricken zu unterrichten; das Nähere ist in der Nonnengasse Nr. 81. zu erfahren.

Ein moderner viersitziger leichter Plauwagen ein= und zweispännig zu gebrauchen, und erst ein Jahr gefahren; so wie eine leichte zwei= oder einspännige Chaise, noch fast neu und in 4 Federn hängend, stehen Veränderungs halber billig zu verkaufen; wo? erfährt man in der Expedition des Görl. Anz.

Eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör in Nr. 256. in der Rosengasse ist zu Michaelis c. zu vermiethen.

In dem vormals Schuhmannschen Hause Nr. 251. Jüdengasse, sind 2 Logis, bestehend in Stube und Stubenkammer nebst Zubehör, desgleichen ein kleines Gewölbe, zu Michaelis dieses Jahres zu vermiethen; nähere Nachricht erhält man auf der Viehweide Nr. 814. beim Architekt Frank.

Das Haus Nr. 398. auf dem Handwerk ist zu Michaelis im ganzen und auch einzeln zu vermiethen und das Nähere bei dem Bäckermstr. Weise in der Neißgasse zu erfahren.

In Nr. 21. am Obermarkte ist ein Quartier im Hinterhause, bestehend in einer Stube nebst Stubenkammer und sonstigem Zubehör zu Michaelis zu vermiethen und das Nähere beim Besitzer des Hauses zu erfragen.

Die lichte Stube, Stubenkammer, Saalkammer, Küche und Zubehör in Nr. 62. ist noch zu vermiethen und zu Michael zu beziehen, Fischmarkt bei Flemming.

In der 1sten Etage eines Hauses am Obermarkte ist eine Stube nebst Kammer, Küche, Bodenkammer ꝛc. zu vermiethen; und das Weitere in der Expedition des Görl. Anz. zu erfahren.

Von Michael an ist auf dem Handwerke eine Stube vorneheraus, mit oder auch ohne Meubles, zu vermiethen; das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

In dem Hause Nr. 24. auf dem Obermarkte ist ein Logis, bestehend aus einer großen Stube nebst Kammer, Laden, Gewölbe und Zubehör zu vermiethen und kann auf Verlangen sogleich bezogen werden.

Concert=Anzeige. Daß heut Abend Garten=Concert gehalten wird, solches zeigt ergebenst an und ladet dazu ein Heino.

Sonntag, den 15. d. M. Nachmittags 4 Uhr wird Garten=Concert gegeben werden, wozu ganz ergebenst einladet F. Apetz.

Einladung. Künftigen Sonntag ist vollstimmige Tanzmusik in Leschwitz, wobei sich mit Kuchen, und gutem Biere empfiehlt Flössel in Leschwitz.

Einladung. Daß auf künftigen Montag zu dem bevorstehenden Kuhnaer Markte bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch.

verw. Hölzel in Moys.

Zur Tanzmusik und Scheibenschießen zu dem bevorstehenden Sonntag lade ich meine geehrtesten Freunde ganz ergebenst ein, und bitte, mich mit ihrem gütigen Zuspruch zu beehren; für gute Getränke, wie auch Kuchen, wird aufs Beste gesorgt seyn von Fehr Tabagie=Pachter in Groß=Bießnitz.

Freitags, den 6. Juli, Abends wurde bei Herrn Apetz in der Billard=Stube ein neuer seidener Hut, mit gemustertem Deckelfutter, und an dem Seitenfutter der Name Seimert befindlich, vergriffen, der unrechtmäßige Besitzer wird hiermit aufgefordert, diesen Hut an Herrn Apetz wieder zurückzustellen.

Seimert.

Es ist am 6. d. M. auf dem Feldwege, der von der Ebersbacher Chaussee nach dem Augustinschen Vorwerke führt, ein weißer geschliffener Stein aus einem Petschaft verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen ein Douceur abzugeben.

Am Sonntage hat ein Fuhrmann einen Hemmschuh von Schönbrunn bis Moys verloren; der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung in der Moyser Schenke abzugeben.

Am vergangnen Sonntage hat sich vom hiesigen Dominio ein großer Hühnerhund, von Farbe weiß= und braunscheckig mit braunem Behänge, männlichen Geschlechts, welcher auf den Namen Benno hört und überdieß großer Statur ist, verlaufen; sollte derselbe von Jemanden eingefangen oder sonst zu Jemanden gekommen seyn, so wird demjenigen, der solchen abliefert oder davon Anzeige macht, eine verhältnißmäßige Belohnung außer dem Futtergelde zugesichert. Nieder=Ludwigsdorf, am 9. Juli 1827.

Die heute glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einem muntern Mädchen beehre ich mich, unsern Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen. Kottwitz bei Sagan, am 4. Juli 1827.

L. Haupt, evang. Pfarrer.